



Das machen die kleinen weißen Fohlen gern: in der Sonne dösen, während die Mutter in der Nähe gut aufpasst



Bei einem Pferdefest auf Schloss Hof zogen sechs Barockesel eine traditionelle Kutsche – und ein Fohlen durfte fröhlich nebenher mitlaufen

GLÜCKSBOTEN: BAROCKESEL

Weiß & wunderschön

Gezüchtet wurden sie zum Vergnügen des Adels. Dann gerieten die Barockesel aus der Mode – und fast in Vergessenheit. Nun bemüht man sich, die Bestände zu stärken

Fellfarben als Zeichen von Glück und Unglück, als gutes Omen oder böse Vorahnung: Diese Idee war im Barock und im Rokoko weitverbreitet. So zogen Rappen die Kutschen der Toten, Schimmel die Kutschen der Könige. Weiße Tiere galten als Lichtbringer und wurden besonders bei Hofe mit Ehrgeiz gezüchtet.

Ein Esel in guter Gesellschaft

Aus dieser Zeit, Anfang und Mitte des 18. Jahrhunderts, stammt der Barockesel, eine auffällig schöne Art mit cremefarbenem Fell und blauen Augen. In

Österreich-Ungarn verzückten die Tiere adelige Damen und Herren mit Anmut und freundlichem Wesen und erfreuten sich lange höchster Beliebtheit.

Im Laufe der Jahrzehnte, der Konflikte und wechselnden Vorlieben kamen die Barockesel aus der Mode, drohten unbemerkt auszusterben. Das änderte sich erst 1986, als Universitätsprofessor Fritz Dietrich Altmann im Tierpark des Schlosses Herberstein einige Exemplare entdeckte und korrekt zuordnen konnte. Auch dank der Mühen des „Vereins zur Erhaltung der Weißen Barockesel“ geht es mit der Art nun wieder 🐾



Barockesel im Nationalpark Neusiedler See, die hier erfolgreich zur Landschaftspflege eingesetzt werden. Gut zu erkennen: die charakteristischen Stehmähnen

FRANZL VON SCHLOSS HOF



KLEINER ESEL MIT GROSSEN AMBITIONEN

Hier kann er noch kaum stehen, der kleine Franzl. Doch inzwischen ist er ein prächtiger Bursche mit einer wichtigen Aufgabe: Seit März lebt er in Spanien mit den Eseldamen Susi und Amelie als Bestandteil der ersten spanischen Zuchtgruppe für Barockesel.



Typisches Zeichen von Freundschaft: Wenn zwei Esel sich mögen, beknabbern sie sich gerne und betreiben gegenseitig Fellpflege. Das stärkt die Bindung zwischen den Tieren



Noch ist der Bestand an Barockeseln klein, aber wenn es nach Züchtern und Forschern geht, soll er stetig weiter ausgebaut werden

Fotos: Schloss Hof (2), NP Neusiedler See/Schloss Hof, Archiv NP Neusiedler See, Fotolia (blamini), iStock/Alexandra GIESE

aufwärts. Der Verein führt das Zuchtbuch und gibt seinen Mitgliedern, die züchten möchten, sogenannte Anpaarungsempfehlungen, damit so die genetische Vielfalt erhalten und gestärkt wird.

Neues Leben für den Lichtbringer

Mittlerweile gibt es wieder mehrere Hundert Tiere in Europa, teilweise in Privatbeständen. 311 Exemplare verzeichnet das Zuchtbuch aktuell. In den letzten Monaten erblickten gesunde Fohlen in Spanien ebenso das Licht der Welt wie in Stralsund.

Wer Interesse bekommen hat, Barockesel aus nächster Nähe zu sehen, kann sie im Nationalpark Neusiedler See oder im Schloss Hof besuchen. Der Nationalpark Kalkalpen bietet zudem Wanderungen mit weißen Eseln an. Unter der Leitung zweier Ranger kann man dort mit Gabi, Viktor, Felix und dem Fohlen Fridolin durch das Windischgarstner Tal spazieren. Dabei begeistern die Tiere die Besucher wie vor 300 Jahren.

Torsten Dewi